

GEMEINDE GINGEN AN DER FILS

2010

INFORMATIONEN UND JAHRESRÜCKBLICK DER GEMEINDE GINGEN AN DER FILS IM JAHR 2010



# HEIMATBRIEF







### Liebe (ehemalige) Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als Ihr neuer Bürgermeister darf ich Sie dieses Jahr zum ersten Mal im Rahmen des Heimatbriefes herzlich grüßen.

Mit Interesse habe ich die alten Heimatbriefe, welche die Entwicklungen in der Gemeinde auf anschauliche Weise dokumentieren, gelesen. Meine Anerkennung gilt den Ideengebern und den bisherigen Mitwirkenden. Gerne werde ich diese gute „**Tradition**“ und Idee auch für alle Bürgerinnen und Bürger fortsetzen. Besonders dankbar bin ich unserem Ehrenbürger Hans Wimmer, der sich weiterhin aktiv für die Zusammenstellung und Gestaltung einsetzt. Am 28. Februar diesen Jahres wurde ich mit einer überwältigenden Mehrheit von 70% in dieses wunderschöne Amt gewählt. Heute wiederum eine sehr gute Gelegenheit, sich für das enorme Vertrauen nochmals herzlich zu bedanken. Am 28. April habe ich die Verantwortung in der „**Perle des Filstals**“ übernommen. Gerne möchte ich mich bei meinem Vorgänger, Lothar Schober, sicher auch in Ihrem Sinne, nochmals ausdrücklich für sein unermüdliches 24 jähriges Engagement zum Wohle der Gemeinde, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft, bedanken. Seit einem halben Jahr bin ich nun schon für Sie tätig und ich fühle mich ausgesprochen wohl. Die herzliche und freundliche Aufnahme tut nicht nur mir selbst sondern auch meiner Familie sehr gut. Bei vielen Begegnungen insbesondere auch bei Veranstaltungen konnten wir uns schon näher kennenlernen und austauschen. Im letzten halben Jahr wurde schon einiges umgesetzt und Neues angestoßen.

So wurden z.B. die **Öffnungszeiten des Rathauses** bürgerfreundlich erweitert. Hier ein herzliches Dankeschön an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche sich sehr engagiert und flexibel für Sie einsetzen.

Die Dach- und Brandschutzsanierung Hohensteinhalle ist bis Jahresende abgeschlossen, und auf dem neuen Dach konnten kurzfristig zwei Bürgersolaranlagen realisiert werden.

Mit der Stadt Süßen konnte mit einer Vereinbarung ein lange währender Konflikt beigelegt werden und es besteht sogar die Aussicht, ein gemeinsames Gewerbegebiet zu entwickeln. Zur Standort- und Zukunftssicherung wurde eine **Breitbandinitiative** zur flächendeckenden Versorgung der Bürger und der Unternehmen auf den Weg gebracht. Ein neuer Internetauftritt ist in Arbeit. Die Seniorenarbeit soll mit einem Seniorenbeirat gestärkt werden. Auch an einem Ortsleitsystem und Verbesserung der Ausschilderung der Gewerbebetriebe wird bereits gearbeitet. Es besteht die Möglichkeit ein **Naherholungsprojekt** in der Ortmitte an der Fils zu realisieren, und es soll baldmöglichst Bauland für Gingen Familien und auswärtige Interessenten zur Verfügung gestellt werden.

Gemeinsam mit Landratsamt und Abgeordneten wird intensiv für den Weiterbau der B10 bis Gingen Ost geworben. Dann könnte zügig mit dem Hochwasserschutz Barbarabach und der Gestaltung der Hindenburgstraße (alte B10) begonnen werden. Die Betreuungsangebote in den Kindergärten und Schule sollen bedarfsgerecht ausgebaut und das **Ehrenamt** weiter gestärkt werden. Um die notwendigen Ziele bzw. Zukunftsinvestitionen zu erreichen, kann nicht ausgeschlossen werden, dass vorübergehend auch Kredite erforderlich sind. Aufgrund meiner langjährigen Erfahrung seien Sie aber versichert, dass dies wohl überlegt, zukunftsorientiert und verantwortlich zum Wohle der Gemeinde erfolgen wird.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen des diesjährigen Heimatbriefes und freue mich auf Ihre Rückmeldungen.

Herzliche Grüße und alles Gute

Ihr

Marius Hick  
Bürgermeister

## Rückblick:

# 14 Monate Gingen

» Zwei Ordner (einen etwas schlanken und einen sehr dicken) umfassen die Presseerwähnungen, die von Margit Hölscher, Leiterin des Vorzimmers des Bürgermeisters, zuverlässig während des ganzen Jahres gesammelt werden. Weil die Vorarbeiten für die Heimatbriefe bereits im Oktober beginnen (müssen), bleiben die Monate November und Dezember oft unberücksichtigt. Um diesen Mangel wenigstens einmal zu beheben, beginnt unser Rückblick heuer mit den **Ereignissen der Monate November und Dezember 2009**. Damit beleuchten wir die letzten 14 Monate einer mehr als 1.100jährigen Gesamtgeschichte unserer Heimatgemeinde.

Ja – 2015 wird Gingen (weit mehr) als 1.100 Jahre alt. Dank einer Schenkungsurkunde ist diese Zahl – historisch gesichert – belegt. Schon heute bitten wir Sie, 2015 ganz dick in Ihrem Kalender zu vermerken und für dieses Jahr vielleicht einen Besuch in Gingen einzuplanen, denn wir werden den Geburtstag sicher mit vielen Aktivitäten feiern. Der Plan der Veranstaltungen geht Ihnen natürlich rechtzeitig zu.

Soweit ein kurzer Blick zurück und ein Hinweis auf Kommenendes.

### Am 24.10.2009 gab die Verwaltung folgende Haushaltsstrukturdaten bekannt:

Einnahmen:	8.909.798 Euro
davon u.a.	
Gewerbesteuer:	1.040.220 Euro
Grundsteuer:	A 300 B 290
Schuldenstand:	0 Euro

» **Außerdem:** Das Ilge-Areal wird (u.a.) mit 13 Wohnungen bebaut, die Hohensteinhalle wird mit großem finanziellen Aufwand saniert. (Kleine) Probleme im Jugendhaus der Gemeinde.

### „HIER BIN ICH ZU HAUSE“

Die GEISLINGER ZEITUNG widmete in Ihrer Reihe „Hier bin ich zu Hause“ Gingen eine vielseitige Dokumentation. Mit vielen, sehr unterschiedlichen Beiträgen.



Ein Blick über  
Gingen an der Fils

### Hier eine Auswahl:

- » „Nach dem Winter ging es auf die Alm“: Rindviehschau.
- » Viehweide unter dem Hohenstein „Ökologisches Kleinod für die Nachkommen“.
- » Gingenener Luiken sind vielen ein Begriff – der Obstlehrpfad.
- » Eberhardt Renftle – Gingens „Wurster“.
- » „Reges Treiben in und um Gingens Bahnhof“.
- » „Ein italienischer Schwabe: Vittorio Sarro kam vor 36 Jahren nach Gingen.“
- » „Tausendsassa der Unterhaltung“: Hans Hitzer hat das kulturelle Leben der Gemeinde geprägt.
- » „Familiäre Atmosphäre blieb stets erhalten“: Seit 1967 gibt es die Reitergruppe.
- » „Fußball, Handball und Turnen“: Turnerbund ist mit 1.100 Mitgliedern Gingens größter Verein.
- » „Junger Tastenvirtuose“: Matthias Matzke ist weit über den Ort hinaus bekannt.
- » „Freinacht mit Tradition“.

### Wichtig für alle Verantwortlichen:

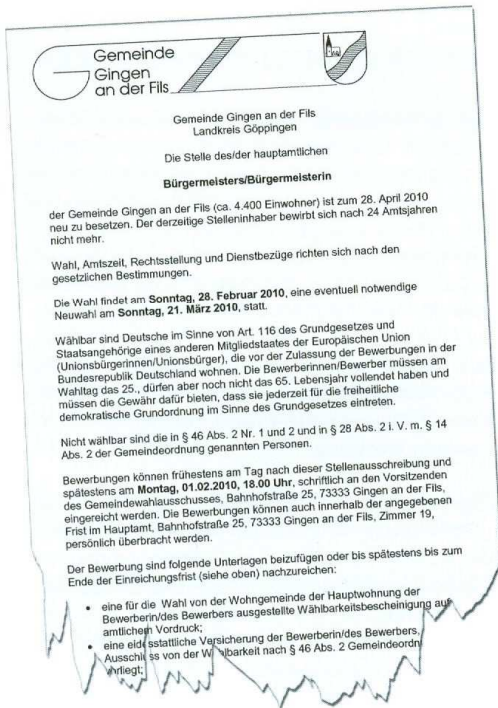
In der mit den Berichten verbundenen Umfrage erhielt die Gemeinde die „Wohlfühlnote“ 1,94.

**BÜRGERMEISTERWAHL**

**LOTHAR SCHOBER  
KANDIDIERT NICHT MEHR**

Bürgermeister Schober stellte in einem Interview fest: „Ich habe mich mit sehr großem Einsatz für die Gemeinde engagiert. Wir haben dabei viel für Gingen bewegt und Gingen zu einer prosperierenden Gemeinde entwickelt. (...) Ich habe aber stets gewußt, dass dieser Lebensabschnitt einmal zu Ende geht. (...)“

Die Andeutung wurde Realität, als am 11. Dezember folgende Anzeige...



... in der GZ mit folgendem Zusatz erschien: „Der derzeitige Stelleninhaber bewirbt sich nach 24 Amtsjahren nicht mehr.“

**November 2009:**

» **Helmut Maßfelder** wird für 20 Jahre Gemeinderat geehrt. „Vertreter klarer Standpunkte; Rot und Schwarz haben für mich keinen Unterschied gemacht.“



Helmut Maßfelder wird geehrt

» **Gabriele Weller** gestaltet als Prädikantin Gottesdienste, wenn „Not (am Pfarrer/in)“ ist.

» **Johanna Schober** und **Hildegard Brucker** sowie **Günter Ihring** stellen ihre neuen Bücher vor.

**Dezember 2009:**



» Gemeinderat **Paul Gürtler** wird Leiter des Kuchener Polizeipostens und ist damit für die Sicherheit von 10.000 Einwohnern verantwortlich.

**Kulturelles:**

» Vortrag über das Gingen Abendmahlbild und Adventsausstellung „Blick zurück“ mit 75 klein- und großformatigen Fotografien aus der Gingen Geschichte.

» **Matthias Matzke** „erspielt“ sich mit seinem Akkordeon viel Beifall im Kreis, in der Region und im Ausland.

» Das Möbelhaus **Wannenwetsch** und das **Café Soukup** entwickeln sich zu Kunstgalerien.

» **Rolf Weller** und **Willy Notz** werden für „50jährige Treue zum Liederkranz“ geehrt.

» Sportlich machen die Handballer wieder Schlagzeilen. **Trainer Schmauk** wird durch **Martin Geiger** abgelöst.

» **Helge Liebrich** turnt beim Weltcup in Stuttgart und in Tschechien.

# Rückblick: Das Jahr 2010

## BÜRGERMEISTERWAHL

Beginnen wollen wir unseren Rückblick auf das Jahr 2010 – natürlich - mit dem Ereignis, das die Gemeinde über Wochen hinweg beschäftigte. Es beschäftigte die Bürgerinnen und Bürger bei privaten Gesprächen, an Stammtischen und in Vereinen:

### » Wer wird der Nachfolger von Bürgermeister Schober?

Zunächst wartete man auf qualifizierte Bewerber. Jochen Tachtler-Bächtle war der Erste, Dr. Gabriele v. Trauchburg überlegte sich den Schritt bis ganz kurz vor der vorgegebenen Frist. Dazwischen gaben Gudrun Kimmel und Armin Zeitler aus Gingen und Marius Hick aus Heiningen ihre Unterlagen ab.



Oben: Kandidatenvorstellung in der Hohensteinhalle

Rechts: Lothar Schober gratuliert seinem Nachfolger Marius Hick und dessen Frau Cornelia zum Wahlerfolg

Der folgende Wahlkampf wurde mit unterschiedlichem Einsatz geführt. Gespräche mit Vereinen, Versammlungen in Lokalen, Plakatwerbungen und viele Einzelgespräche der Kandidaten. Wie sehr die Bürgerinnen und Bürger das Thema bewegte, wurde bei der „offiziellen“ Kandidatenvorstellung in der Hohensteinhalle deutlich: Von der Geislinger Zeitung geschätzte 1.000 Interessenten füllten die Halle (fast) bis auf den letzten Platz.

Nachdem die GZ kurz vor dem Wahltermin den Kandidaten noch eine ganze Seite zur Darlegung ihrer Vorstellungen zur Verfügung gestellt hatte, rechneten viele mit einem zweiten Wahlgang.

Die Gingenener sorgten aber bereits am 28. Februar für „klare Verhältnisse“ und wählten bei einer Wahlbeteiligung von 65,69% Marius Hick mit überzeugenden 70% zum Nachfolger von Lothar Schober. Die Ergebnisse der anderen Bewerber: Dr. G.v.Trauchburg 20%, G.Kimmel 4,49%, Armin Zeitler 2,5%, Jochen Tachtler-Bächtle 1,5%.





Abschiedsveranstaltung für Lothar Schober

## ABSCHIED VON LOTHAR SCHOBER

„Lob, lober, Schober“ so würdigte Landrat Wolff die Arbeit des nun „Alt“- Bürgermeisters bei der Verabschiedung in der Hohensteinhalle unter dem Motto „Danke für 24 Jahre“.

Gudrun Soukup beschrieb als stellvertretende Bürgermeisterin die Amtszeit mit „Lust und Frust, Freude und Trauer, Erfolg und Kompromissen“. Mit dabei waren Klaus Riegert (MdB), Nicole Razavi (Mdl) und Peter Hofelich (Mdl), zahlreiche Bürgermeister aus dem Kreis und Oberbürgermeister Ilg aus Heidenheim. Für die Gingenere Vereine und Organisationen sprach Johann Windstoßer.

Lothar Schober verabschiedete sich mit einigen „Schwänken“ aus seinem Bürgermeister-Leben.



Amtseinsetzung von Bürgermeister Marius Hick

## BEGRÜßUNG VON MARIUS HICK

Der „neue“ Bürgermeister wurde im Rahmen einer Festsitzung des Gemeinderates vom 2. stellvertretenden Bürgermeister Friedrich Frey vereidigt; Wie auch die GZ in einem Beitrag feststellte, ist Marius Hick inzwischen „in Gingen angekommen“. Erreicht hat er dies durch seine „Bürgernähe und durch sein ausgesprochen zielgerichtetes Arbeiten. Auch die Rathaus-Mannschaft ist offensichtlich zufrieden“, so die GZ weiter.

Inzwischen konnte der Streit mit der Gemeinde Süßen beigelegt werden; weitere „Baustellen“ sind die Gestaltung der Ortsdurchfahrt nach Fertigstellung der Bio-Umfahrung, ein Bauplatzmanagement, die Verbesserung der Breitbandversorgung, der Landschaftspark Fils, die Trasse der Ferngasleitung und die Seniorenarbeit.



Vertragsunterzeichnung mit der Stadt Süßen



„Tuishi Pamoja“ das Musical der Hohensteinschule

### SCHULEN

Unter dem Stichwort Schulen finden wir folgende Themen:

» Schulen laufen für Kinder (zur Unterstützung notleidender Jungen und Mädchen) – Bei dem Sponsorenlauf werden 825 km zurückgelegt, die 825 Euro für die Aktion einbringen.

» Brotverkauf für die Schule. Für die Realisierung „außerplanmäßiger“ Aktivitäten verkauft die Bäckerei Kiene Brote für die Schule und überreicht abschließend 503 Euro.

» „Tuishi Pamoja“ heißt ein Musical, das die Hohensteinschule im evangelischen Gemeindehaus mit großen Erfolg aufführt. 400 Besucher kommen zur Premiere dieser Gemeinschaftsleistung von Lehrern (Kapelle) und Schülern (Darsteller), dessen Hauptanliegen das gleichberechtigte Zusammenleben aller Menschen, gleich welcher Hautfarbe, Religion oder Nation, ist.

» Zur Erleichterung des Übergangs von der Schule in den Beruf werden Bildungspartnerschaften mit örtlichen Betrieben abgeschlossen.

» Im Juni feiert der Förderverein der Schule im Rahmen eines Schulfestes sein 10jähriges Bestehen. Er versteht sich nicht als Spendensammelverein. Er ist besonders stolz auf die Betreuung einer 2.000 m<sup>2</sup> großen Streuobstwiese mit Hütte und diverse Vorträge („Weg vom Computer – hin zum aktiven Spielen“).

» Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 schnuppern bei einem Besuch in Berlin „den Duft der großen, weiten Welt“.

» Viel Aufregung verursacht die Planung der Landesregierung, die Hauptschulen zu Werkrealschulen umzubauen. Voraussetzung für dieses Angebot, ab der 5. Klasse zielgerichtet auf einen „mittleren“ Bildungsabschluss hinzuarbeiten, ist die Zweizügigkeit (zwei Klassen je Jahrgang) einer Schule. Da diese Vorgabe in Gingen aber bei weitem nicht erreichbar ist (die Schülerzahlen gehen seit Jahren nach unten) entscheiden sich die Gremien, eine „traditionelle“ Hauptschule einzurichten, um – da auch eine Kooperation mit der Kuchener Schule nicht verwirklicht werden kann – ein möglichst wohnortnahes Bildungsangebot zu realisieren.



Unterzeichnung von Bildungspartnerschaften



## KRIMINALSTATISTIK

Gingen – sichere Gemeinde, das war das Fazit bei der Vorstellung der Kriminalstatistik Mitte des Jahres vor dem Gemeinderat. Begründet wurde diese Feststellung mit der Tatsache, dass die „Sommerwochen so ruhig wie selten waren“, Straftaten und Unfälle (54) zurückgehen und die Aufklärungsquote bei 71 % lag. 32 der Straftaten gingen auf das Konto eines Kurierfahrers, der in 190 Fällen Briefe nach Geld durchsucht, geplündert und anschließend in die Fils geworfen hat.

Erwähnt werden soll aber auch, dass sich rivalisierende Jugendgruppen wiederholt Auseinandersetzungen in den Räumen des Amtsgerichts in Geislingen geliefert haben, so dass die Richter Polizeischutz anfordern mussten.

Der Wunsch der Bevölkerung, dass in Zukunft auf allen Straßen der Gemeinde (Ausnahme B10) Tempo 30 gelten soll, wurde durch einen Gemeinderatsbeschluss besiegelt.



Verkehrsschau mit der Verwaltung

## WISSENSCHAFT UND KULTUR

heißt der Abschnitt, unter dem auch die Angebote und Berichte aus verschiedenen Vereinen zusammengefasst werden.

**Berichte beschäftigten sich unter anderem mit folgenden Themen:**

- » Mario Deger löst Uli Patzak ab – Wechsel in der Führung des Musikvereins.
- » Johanna Schober auf der Buchmesse in Leipzig mit 4 Lesungen.
- » Musikverein beim Blasmusikfestival zum Maientag in Göppingen mit viel Applaus bedacht. 5000 Besucher & 8 Kapellen.
- » Kirchenkonzerte in der Johanneskirche.
- » Gingenere Festtage:  
Spiel ohne Vereinsgrenzen; Musik zum Fest; Kinderfest (Festzug mit einem Blick in das Vereinsleben).

Impressionen vom Kinderfest



- » Bibeltage des Blauen Kreuzes.
- » Literatur und Brotsuppe: Hildegard Brucker liest aus ihren Büchern in Wiesensteig.
- » „2.500 km nach Santiago di Compostella“: Landrat i.R., Franz Weber, berichtet in der St.-Barbara Kirche.
- » Tag des offenen Denkmals in der Johanneskirche.
- » Schnapperball.



Schnapperball  
2010

- » Benefizkonzert zugunsten der Renovierung der katholischen Kirchen in Gingen und Kuchen.
- » Volkshochschule mit einem vielfältigen Programm.



Vielfältiges Programm der  
Volkshochschule

Wichtig für viele sind auch die Angebote zu

### GESUNDHEIT, SPORT UND ERHOLUNG

Dazu zu zählen waren 2010:

- » Kreisschützenfest in der Hohensteinhalle.
- » Handball-Männer bleiben in der Landesliga.
- » Handball-Frauen steigen in die Landesliga auf.
- » Förderkonzept für den Nachwuchs der Fliegergruppe.
- » Filstalskating mit Zielpunkt Gingen.
- » Modellflugfest in Oppingen.



Modellflugfest in  
Oppingen

- » Gaukinderturnfest mit 800 Teilnehmern.
- » Sportakrobaten in Weißenburg.
- » 21. Reitertag mit 100 Wettkämpfern aus den Kreisen Ulm und Göppingen.
- » Oldtimertreffen mit 1000 Besuchern und 150 alten Traktoren.
- » Die Lokale Agenda kann auf eine äußerst erfolgreiche Aktionswoche zurückblicken. Mehr als 1000 Besucher bei ca. 30 unterschiedlichen Veranstaltungen.



Das Stichwort

## WIRTSCHAFT

dokumentiert u.a. folgende Aktionen, Aktivitäten und Probleme:

- » Johann Ehmert gewinnt den Bundeswettbewerb der Metallgestalter.
- » Bäckerei Pöss – Nachmieter im ehemaligen Kaiser's Markt – wird insolvent.
- » Bäckerei Kiene fördert Jugend mit Brot: 60 Cent pro Laib für den Fördertopf.
- » 150 Jahre Bekleidungshaus Fischer und Stegmaier.



Verschiedene Veranstaltungen der Lokalen Agenda

- » Geislinger Zeitung stiftet der Gemeinde einen Defibrillator.



Der Defibrillator kann Leben retten



150 Jahre Bekleidungshaus Fischer und Stegmaier

- » Bezirksrinderschau des Zweckviehzuchtvereins Geislingen: 11 Züchter zeigen 80 Rinder; Martin Albrecht gewinnt mit „Flora“ den Wettbewerb „ältere Tiere“.



Bezirksrinderschau des Zweckviehzuchtvereins

- » Neues Kraftwerk an der Fils (in der Nähe des Hundevereins) erzeugt Strom für 200 Haushalte (allerdings auf Markung Süßen gelegen).
- » Spezialitäten-Galerie Siehler eröffnet in der Friedrichstraße 15: 100 verschiedene Feinkost Angebote.

- » Einweihung der Umgehung von Donzdorf: 19 Millionen für eine Strecke von 3,6 km.
- » Zwei Bürgersolaranlagen starten auf dem Dach der Hohensteinhalle: 198 x 1.000 Euro- Anteile werden gezeichnet.



Solaranlage auf der Hohensteinhalle

- » „Sunday ist Funday“ sprengt alle Erwartungen.
- » Buchsteiner – die Marke mit dem Büffelhorn – feiert den 100. Geburtstag; dazu ist eine Ausstellung im Rathaus.



100 Jahre Buchsteiner in Gingen an der Fils

- » Umbau der Volksbank Filiale für besseren Service und mehr Sicherheit.
- » Ortsportrait erscheint im „prisma“ der Kreissparkasse.
- » Künstler- und Handwerkermarkt: Zusammen mit dem verkaufsoffenen Sonntag im Juni. 21 Künstler und 17 Handwerker beweisen ihre Leistungsfähigkeit.
- » Moll Transporte weiht den neuen Firmensitz ein: Firmengründer und Seniorchef Willi Moll zog 1962 von Boll nach Gingen. Markus Moll übernahm die Firma, die intensiv mit der EnBW zusammenarbeitet. Die neue 20x24m große Halle dient vor allem der Wartung der inzwischen 18 Fahrzeuge, von denen 14 mit integrierten Ladekränen ausgestattet sind.



Neue Halle der Firma Moll in Gingen an der Fils

Im Bereich

### BAU- UND WOHNUNGSWESEN

sorgten folgende Themen für Schlagzeilen:

- » Die Sanierung der Hohensteinhalle kostet über 400.000 Euro und umfaßt die Dacherneuerung, die Wärmedämmung, Malerarbeiten ( u.a. wird die Holzdecke weiß gestrichen) und die Erneuerung der Deckenbeleuchtung, Einbau von Brandschutztüren und zusätzlichen Brandmeldern.



Aufwendige Umbauarbeiten in der Hohensteinhalle

» Sanierung der Schulküche.



Die neue Schulküche nach der Sanierung

» Die Kreisstraße zum Grünenberg wird saniert.



Straße zum Grünenberg wird modernisiert



» Belagssanierung Teilstück Grabenstraße und Filsstraße.

» 500 m lang und 2 m hoch wird die Lärmschutzwand entlang der Bahnstrecke; der Gemeinderat entscheidet sich für „unauffällige Grau- und Beigetöne“.

» Weiterbau der B10

Natürlich bewegten auch weiterhin die Baumaßnahmen zur besseren verkehrlichen Erschließung des Filstals die Gemüter. Stand der Dinge ist zur Zeit, dass die Umfahrung Süßen gute Fortschritte macht und die Bauarbeiten die Straße zwischen Süßen und Schlat erreicht haben. Die Brückenbauten sind von der „alten“ B10 aus gut zu sehen und die Trasse ist zu erahnen. Wenn die Prognosen der Bauverwaltung und der Politiker nach über 50 Jahren Planung, Versprechen und Enttäuschungen eintreffen, wird die Straße im nächsten Jahr bis zum Anschluss der B466 – Umfahrung Süßen, Anschluss an die alte B10 eingeweiht.



Das Thema Weiterbau der B10 bleibt weiter spannend

Nun geht es für die Verantwortlichen in Bund, Land, Kreis, Anliegergemeinden darum, die Verknüpfung nach Donzdorf und den Weiterbau bis Gingen – Ost am Möbelhaus Wannewetsch zu realisieren. Die planerischen Vorarbeiten sind abgeschlossen und genehmigt. Leider...fehlen aber die notwendigen Millionen, um die Pläne Realität werden zu lassen. Interventionen gab und gibt es schon genug: Verwaltungen und Abgeordnete setzen sich dafür ein; eine hochrangige Abordnung (Landrat, Abgeordnete, Vertreter der Wirtschaft und auch BM Hick) reisten zu einem Kurzbesuch in die Bundeshauptstadt, um den Bundes-Verkehrsminister von der Notwendigkeit (und Unaufschiebbarkeit) der Maßnahme zu überzeugen. Ob die Aktion erfolgreich war, wird die Finanzzuweisung für das nächste Jahr beweisen...



Bürgermeister Marius Hick (3.v.l.) bei einem Besuch im Bundesverkehrsministerium.

Übrigens – im Juli wurden bei den Bauarbeiten auf der Markung Gingen Keramikscherben und Holzkohlenreste sowie Pfostenlöcher aus „einer keltischen Besiedlung“ gefunden, und es ist zu erwarten, dass bei den weiteren Maßnahmen weiter historische Funde im wahrsten Sinn „aufgedeckt“ werden.

» Verhältnis zur Nachbargemeinde Süßen:

Wiederholt kam es in den vergangenen Jahren zu Meinungsverschiedenheiten mit der Süßener Verwaltung. Die Gründe dafür liegen viele Jahre und Jahrzehnte zurück und betrafen hauptsächlich die Abwasserbeseitigung, die Grundwasserentnahme und aktuell den verkehrlichen Anschluss von Teilen der Stadt an die Umgebungsstraßen. Dafür wurden Grundstücke auf Gingenener Markung benötigt. Im Juli kam es nun zu einem Gemarkungsausgleich, damit der letzte Abschnitt der geplanten Querspange gebaut werden kann. Als gemeinsames Ziel soll ein interkommunales Gewerbegebiet zwischen Süßen und Gingen entstehen.



Auf gute Nachbarschaft:  
Kreisverkehr in Süßen

Sonstige „Baustellen“ 2010 und in den kommenden Jahren:

- » Bebauung der Grundstücke um die Johanneskirche.
- » Bau altengerechter Wohnungen.
- » Erschließung von Wohnbauplätzen.
- » Bereitstellung von Gewerbeflächen.
- » Flächendeckende Internet-Breitbandversorgung.
- » Entwicklung B10 (alt) innerhalb des Ortes.
- » Sicherung der wohnortnahen Versorgung.

» Landschaftspark Fils:

Die Fils wurde vor 1150 Jahren zum ersten Mal urkundlich erwähnt („Filisa“).



Die Fils wurde vor 1150 Jahren zum ersten Mal erwähnt

### Für immer verlassen haben uns:

24.11.2009: Rudolf Krebs, Bahnhofstr. 55  
 01.12.2009: Sonja Lud geb. Beier, Bahnhofstr. 72  
 09.12.2009: Gertrud Beutler geb. Seffen, Donzdorfer Str. 37  
 05.01.2010: Anna Schall geb. Ruf, Hintere Gasse 24  
 08.01.2010: Alwine Saynisch geb. Bohl, Eduard-Mörke-Weg 5  
 17.01.2010: Gertrud Seybold geb. Hommel, Ulmenweg 2  
 30.01.2010: Emma Täubert geb. Groeneveld, Lindenstr. 13  
 04.02.2010: Helmut Vaith, Birkenweg 22  
 07.02.2010: Lydia Grundheber geb. Härringer, Ludwigstr. 7  
 22.02.2010: Johanna Burr, Wilhelmstr. 48  
 07.03.2010: Anna Eisele geb. Eckardt, Austr. 8  
 09.03.2010: Gertrud Raschke geb. Ziegler, Gustav-Schwab-Str. 14  
 25.03.2010: Richard Zimmermann, Eberescheweg 15  
 05.04.2010: Ernst Fetzer, Bahnhofstr. 5

15.04.2010: Klara Hildenbrand geb. Hedel, Austr. 25  
 06.06.2010: Lore Vogel geb. Mollenkopf, Hölderlinweg 3  
 12.06.2010: Karl Pfitzner, Karlstr. 32  
 20.06.2010: Erika Ristau geb. Noack, Am Mühlbach 15  
 30.06.2010: Rolf Fauth, Goethestr. 7  
 31.07.2010: Sabine Raschke geb. Rau, Hohensteinstr. 74  
 31.07.2010: Hans Joachim Kadow, Bahnhofstr. 61  
 01.09.2010: Anna Fetzer geb. Fetzer, Große Gasse 9  
 22.08.2010: Sevket Günay, Am Teilweg 6  
 01.10.2010: Hedwig Friedrich geb. Hildenbrand, Hindenburgstr. 62  
 02.11.2010: Annerose Geißler geb. Ginter, Bismarckstr. 14  
 16.11.2010: Heinz Sauther, Brunnenstr. 23  
 20.11.2010: Emma Bantleon geb. Staudinger, Ludwigstr. 11  
 26.11.2010: Marta Ziegler, geb. Westhauser, Friedrichstr. 6

Stebefälle vom November 2009 – November 2010

#### IMPRESSUM:

**Herausgeber:** Gemeinde Gingen an der Fils  
 Kultur- und Sportkreis Gingen e.V.  
 Bahnhofstraße 25  
 73333 Gingen an der Fils

**Text:** Hans Wimmer, Marius Hick (verantwortlich)  
**Bilder:** Hans Wimmer, Günter Hommel,  
 Gemeindecarchiv

**Gestaltung und Druck:**  
 Staufen plus - Agentur für Kommunikation und Werbung GmbH,  
 Manfred-Wörner-Straße 148, 73037 Göppingen,  
 www.staufen-plus.de; Constantin Fetzer



### Liebe (ehemalige) Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit 1998 haben Sie mit dem Heimatbrief einen jährlichen Gruß aus der alten Heimat vom Rathaus erhalten. Mit unseren Heimatbriefen haben wir das jeweils zurückliegende Jahr Revue passieren lassen. Zuvor – seit Mitte der 1980er Jahre – haben wir dies als Jahresrückblick in einer etwas anderen Form getan. Unter dem Vorsitz von Hans Wimmer hat 1998 der Kultur- und Sportkreis e.V. im Rahmen seiner Zielsetzung, sich um die Kultur- und Brauchtumpflege zu kümmern, den Heimatbrief ins Leben gerufen. Damit wollten wir, Kultur- und Sportkreis sowie Rathaus, den ehemaligen Gingenern, die zum Teil über den ganzen Erdball verstreut leben, einen jährlichen Gruß aus der alten Heimat schicken und die Verbindung aufrecht erhalten. Jedes Jahr haben wir viele Rückmeldungen von unseren ehemaligen Einwohnern erhalten. Viele nette Zeilen und schöne Bilder von der neuen Heimat sind dabei aus allen Himmelsrichtungen (von Australien über Indien bis nach Kanada) ins Gingen Rathaus zurückgekommen. Darüber haben wir uns stets richtig gefreut, hat dies uns doch auch gezeigt, dass unser Heimatbrief mit dazu beiträgt, dass die Kontakte zur alten, ehemaligen Heimat erhalten bleiben und die Erinnerung an Land und Leute weniger schnell verblasst.

Mittlerweile wird der Heimatbrief nicht nur in alle Himmelsrichtungen und in fast alle Erdteile versandt, sondern auch in Gingen erhalten die „Hiergebliebenen“ den Heimatbrief. Unser „Briefle“ erfreut sich nämlich einer großen Nachfrage und großer Beliebtheit. Das freut uns als Erfinder und „Macher“ des Heimatbriefes natürlich ganz besonders.

Die „Macher“, die Hauptverantwortlichen, waren und sind Hans Wimmer, unser heutiger Ehrenbürger, Gemeinderat Wilhelm Pressmar als ehemaliger Bauhofleiter, Frau Friedel und Frau Manz von der Gemeindeverwaltung. Dazu gesellt sich meine Wenigkeit. Mit dem diesjährigen Heimatbrief grüße ich Sie jedoch zum letzten Mal aus dem Filstal.

Nach 24 Jahren als Bürgermeister von Gingen habe ich nämlich nicht mehr für dieses öffentliche Amt kandidiert.

„Füge Dich der Zeit,

erfülle Deinen Platz

und räum ihn auch getrost,

denn es fehlt nicht an Ersatz“,

waren meine einleitenden Worte bei der Kandidatenvorstellung am 19.2.2010 im Rahmen der Bürgermeisterwahl.

Im Zuge meiner Verabschiedung im Frühjahr dieses Jahres habe ich auch in früheren Jahresrückblicken und Heimatbriefen geblättert. Sie zeigen nachdrücklich den Wandel, den die Gemeinde im vergangenen Vierteljahrhundert vollzogen hat. Einen Wandel, welchen die Rathauspolitik maßgeblich geprägt und gestaltet hat. Insoweit war meine Politik auf dem Rathaus von folgenden Hauptzielen geleitet:

- » Gingen zu einem wichtigen Industriestandort mit vielen Arbeitsplätzen zu entwickeln,
- » den ökologischen Umbau der Gemeinde einzuleiten und voranzubringen,
- » die Kinderbetreuung auszubauen,
- » das kulturelle Angebot auszuweiten,
- » ein Ortszentrum zu schaffen und
- » Gingen insgesamt städtebaulich aufzuwerten.

Als Oberziel sozusagen ist über meinen Zielsetzungen gestanden, alle Investitionen und Veränderungen nach der guten alten kaufmännischen Sitte, nämlich, dass man nicht mehr ausgibt als man einnimmt, zu bewerkstelligen. Gleichzeitig sollte der Kernhaushalt der Gemeinde wegen der Belastungen für die nachfolgenden Generationen stets schuldenfrei bleiben.

Ich denke, dies ist uns gemeinsam gut gelungen. Wir haben dabei oft Neuland beschritten und immer wieder ein römisches Motto beherzigt, das da heißt: „Es zu wagen, ist es zu tun“.

Übrigens steht diese Losung – „audere est facere“ – auch im Emblem des englischen Fußballvereins Tottenham Hotspur, bei welchem mit Jürgen Klinsmann, ein ehemaliger Gingen, große sportliche Erfolge gefeiert hat.

Erfolg und hauptsächlich Gesundheit und Wohlergehen wünsche ich insbesondere allen ehemaligen Gingenern für das kommende Jahr.

Herzlichst grüßt Sie aus der (alten) Heimat

Ihr ehemaliger Bürgermeister

Lothar Schober

Faint, illegible text in the header area, possibly containing contact information or a title.



**Gemeinde Gingen an der Fils**

Bahnhofstraße 25 • 73333 Gingen an der Fils  
[www.gingen.de](http://www.gingen.de)